

Mobilitätssemester in Tamil Nadu, Indien

Juli - November 2014

Hannah Rebstock

Sprachkurs in Puducherry

Tamil ist eine der weit über 100 Sprachen, die in Indien gesprochen werden. Da ich mein Mobilitätssemester in Tamil Nadu verbrachte, belegte ich zunächst einen Sprachkurs an der Universität Tübingen, in welchem ich einige Grundlagen der tamilischen Sprache erlernte.

Meine Sprachkenntnisse konnte ich schließlich in Puducherry in Form eines Intensivsprachkurses des „Pondicherry Institute of Linguistics and Culture“ vertiefen.

Im Rahmen des sechswöchigen Kurses konnte ich nicht nur mein Wissen über die tamilische Grammatik und Schrift erweitern, sondern auch durch Leseübungen und Konversationsspiele meine Sprachkenntnisse im alltäglichen Gebrauch verbessern.

Wöchentliche Ausflüge zu Tempel und Tempelfesten, der Besuch traditioneller Musiker oder auch Hochzeitszeremonien ermöglichten mir, die vielfältige indische Kultur und Menschen nah und authentisch kennen zu lernen.

BA-Arbeit

Indien ist ein Land voller Kontraste und Paradoxe. Eines der zweifellos größten Paradoxe betrifft die Rolle der Frau. Einerseits wird sie in die Sphäre des Haushaltes gedrängt, wo sie für die Hausarbeit, Fortpflanzung und Erziehung der Kinder verantwortlich ist. Durch die rasche Industrialisierung, Modernisierung und Globalisierung haben sich jedoch viele Bereiche des alltäglichen Lebens in den verschiedensten Gesellschaften verändert. Auch in Indien erfuhr die Rolle der Frau eine neue Definition, Aufmerksamkeit und Perspektive. Besonders die Bereiche der Bildung und Arbeit, die für Frauen zugänglich waren und heute sind, haben einen bedeutenden Wandel durchlaufen.

Folglich hat sich die Stärkung der Frauen zu einem ausnahmslos wichtigen Zweig vieler Bildungsstudien entwickelt. Bildung und Arbeit nimmt einen bedeutenden Part in der nationalen Entwicklung, aber auch in der Entwicklung der Rolle der Frauen, ein. Aus diesem Grund ist Bildung eines der grundlegendsten Aspekte der Bestärkung der indischen Frau durch Wissen, Unabhängigkeit und Selbstsicherheit.

Aufgrund meiner Forschung am College entschloss ich mich, den Fokus meiner BA-Arbeit auf die Frage nach den verschiedenen Rollen der Frau in der indischen Gesellschaft im Kontext der Bildung zu richten.

Bon Secours College for Women Thanjavur

Im Anschluss an den Tamil-Sprachkurs führte mich mein Weg in das südwestlich von Puducherry gelegene Thanjavur.

Dort verbrachte ich die folgenden sechs Wochen in dem von Schwestern geführten Bon Secours College for Women. Das christliche Mädchencollege wird von mehr als 3000 Studentinnen besucht, von welchen 500 in einem Hostel auf dem College-Gelände leben. Unterrichtet werden die Studentinnen von insgesamt 103 Lehrern.

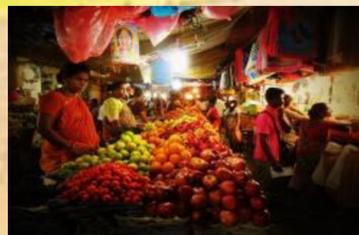
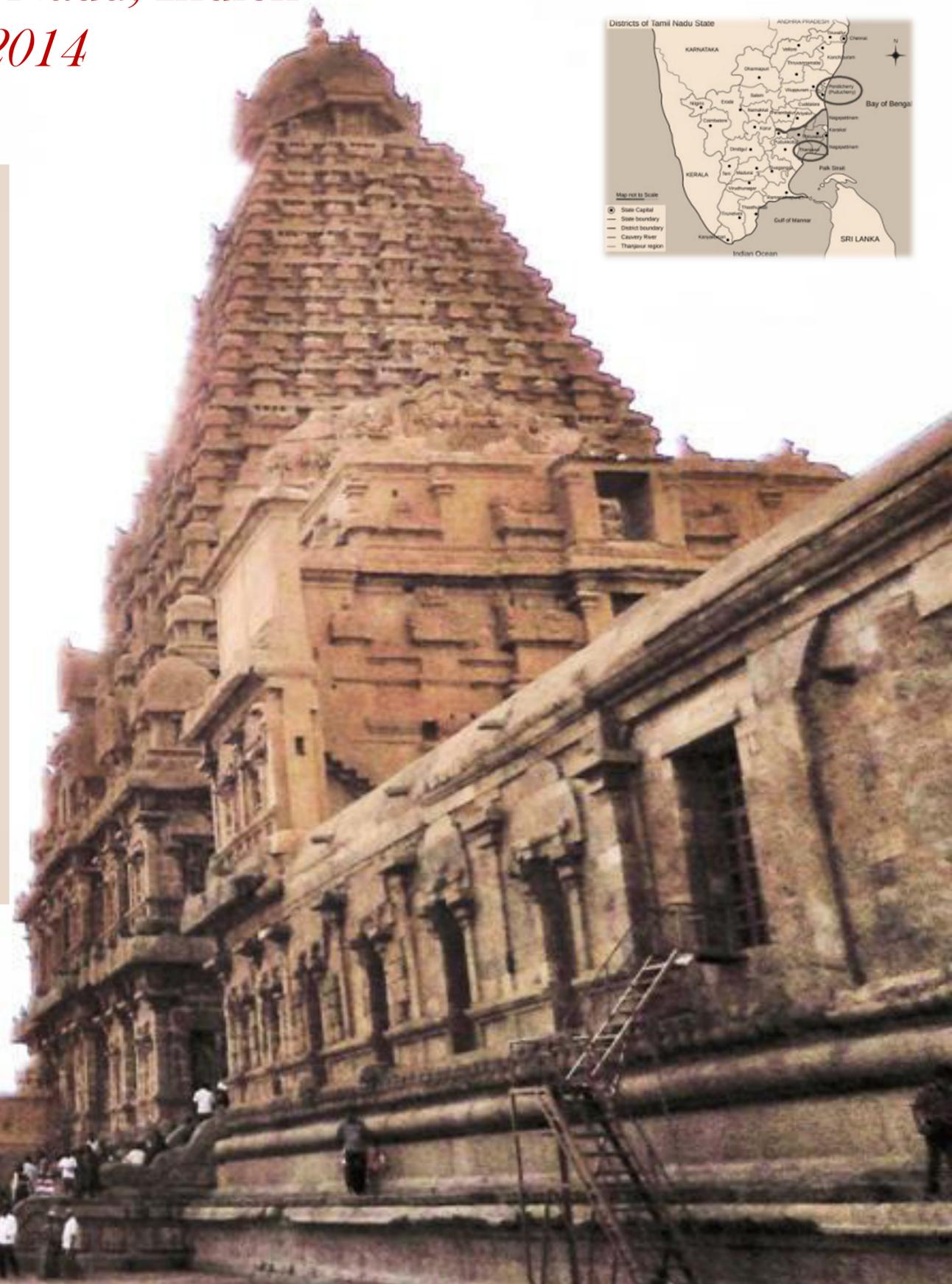
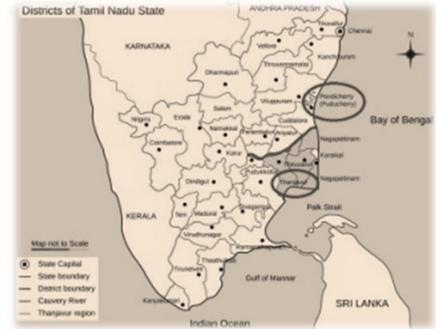
Die 15 verschiedenen Departments bieten ein breit gefächertes Studienangebot, das von Mathematik über IT bis zu Fashion Technology reicht.

Das am Stadtrand gelegene College verfügt über ein großes Hauptgebäude. Dies beherbergt Unterrichtsräume, Labore, die Bibliothek und Büroräume. Außerdem ist eine Mensa, in der es täglich Frühstück, Mittag- und Abendessen gibt, eine Cafeteria, ein Hostel, das Schwestern Wohnhaus sowie ein separates Gästehaus, in welchem ich untergebracht war, vorzufinden.

Die Vision des College ist es, die Mädchen zu einem physisch, intellektuell, emotional, sozial und moralisch gesunden Dasein zu leiten. Die Mädchen sollen soweit gestärkt werden, dass sie die Anforderungen der Welt von Morgen bewältigen können. Zu ihrer ebenfalls klar formulierten Mission zählt, die Mädchen darin zu unterstützen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Dies soll mit Hilfe der Förderung akademischer Kompetenz, kritischem Denken, staatsbürgerlicher Verantwortung und globalen Bewusstsein erreicht werden.

Während des Aufenthaltes am College führte ich eine kleine aber intensive Forschung durch. Dabei konzentrierte sich mein persönliches Interesse auf die Forschungsfrage: „Welche Veränderungen sind in Bezug auf den Wert der Bildung für Frauen zu erkennen?“. Vor allem Fragen in Bezug auf den sozial-ökonomischen Hintergrund der Studentinnen standen hierbei im Mittelpunkt.

Ich erlebte sechs sehr intensive, informative, interessante, lehrreiche aber auch erschöpfende Wochen. Viele Erzählungen der Studentinnen, die das Familienleben, Regeln und Traditionen zum Inhalt hatten, erlaubten mir einen tiefgreifenden Einblick in diese einzigartige Kultur.



Nachtmarkt



Tempelbesuch



Studenten des Sprachkurses



Eingang des College



Die Schwestern



Collegeversammlung



Unterrichtsraum



Besuch eines kleinen Dorfes